

Das Equine Sarkoid

Das Equine Sarkoid bezeichnet eine krankhafte tumoröse Hautveränderung bei Pferden. Da das Equine Sarkoid keine Metastasen in die inneren Organe bildet, hat es wenig mit einer Krebserkrankung gemein. Aufgrund des Nachweises von Viruspartikeln wird als Erreger des Equinen Sarkoids die Bovinen Papillomaviren 1 und 2 vermutet, aber auch eine genetische Disposition wird diskutiert.

Dieser häufigste Hauttumor des Pferdes ist unabhängig von Rasse, Alter und Geschlecht und das Vorkommen wird in der veterinärmedizinischen Literatur mit 1-8 % angegeben. Sarkoide sind lokal aggressive Tumore, die am ganzen Körper vorkommen und nach Entfernung häufig wieder auftreten. Es können einzelne oder mehrere Tumore bei einem Pferd vorliegen.

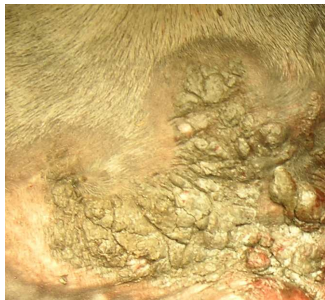
Häufiger sind Regionen betroffen, an denen die Haut sehr dünn und feucht ist, wie z.B. Augenlider, Ohr, Achsel, Innenschenkel oder Schlauch. Die Tumore verursachen weder Juckreiz noch Schmerzen und stellen eher Schönheitsfehler dar, können aber bei ungünstiger Lage (Gurtlage o.ä.) zur Unbrauchbarkeit des Pferdes führen.

Equine Sarkoide lassen sich in sechs verschiedene klinische Typen unterteilen. Dabei können weniger aggressive Formen in aggressive Formen übergehen.



Occultes (verdecktes) Sarkoid

- rauhe, haarlose und runde Hautveränderungen mit leichter Hautverdickung. Sie sehen einem Hautpilz sehr ähnlich.
- Langsames Wachstum
- Kann in aggressivere Formen übergehen



Verrucöses (warzenartiges) Sarkoid

- Hautoberfläche erscheint grau mit warzenartiger Veränderung. Sie neigen zu Geschwürs- und Krustenbildung.
- Langsames Wachstum
- Kann in aggressivere Formen übergehen



Noduläres (knotenartiges) Sarkoid

- solide Knoten in der Haut oder Unterhaut
- Wachstum verläuft unterschiedlich



Fibroblastisches (faserbildendes) Sarkoid

- fleischartiges Aussehen mit häufig feuchter, blutiger Oberfläche.
- Wachstum schnell und unkontrolliert
- entwickelt sich häufig aus den schon genannten Sarkoidformen oder aus Hautwunden.

Malevolentes (bösartiges) Sarkoid

Diese sehr aggressive Sarkoidform wird durch das Wachstum in den Lymphbahnen gekennzeichnet. Dabei erscheint die Haut strangartig und knotig verdickt.

Gemischtes Sarkoid

Wenig aggressive Sarkoidformen können durch Traumatisierung in aggressive Formen übergehen. Häufig zeigt der Tumor dann Merkmale verschiedener Sarkoidformen.

Wir raten eine operative Entfernung bei nodulären und fibroblastischen Sarkoiden in Abhängigkeit der Lokalität mit anschließender Erstellung einer Vaccine an. Dieser Impfstoff wird anfangs in Abständen von 14 Tagen und bei Bedarf jeweils 4 Wochen später injiziert.